



Von Eisbären und Schneeräumern ohne Fahrer

Auf dem Stuttgarter Flughafen stehen im Kampf gegen Schnee und Eis künftig autonom fahrende Schneeräumfahrzeuge sowie „Enteiser“ mit E-Antrieb zur Verfügung

Kommt der Winter, wird's gern ungemütlich. Das gilt auch für den Luftverkehr. Nicht umsonst ist Wetterkunde ein wichtiges Prüfungsfach bei der Pilotenausbildung. Besonders Herbst und Winter stellen alle, die uns sicher abheben und landen lassen, vor besondere Herausforderungen: Starkwinde, Nebel, eingeschränkte Sicht, Schnee, Eis, Glätte, längere Bremswege.

Dafür, dass trotzdem alle problemlos in die Luft gehen, sorgt bei Winterwetter

an vorderster Front das Team der Airport Duty Manager. Es fährt sechsmal am Tag die Rollbahnen und das Vorfeld ab, kontrolliert, ob alles in Ordnung ist. Kündigt der Wetterdienst Schneefall an oder schlägt das an dreizehn Stellen installierte Glatteis-Frühwarnsystem Alarm, wird die Mannschaft des Winterdienstes in Marsch gesetzt. Es befreit dann Runway, Rollwege und Vorfeld vom Schnee – ein Areal von rund 130 Hektar, was in etwa der Fläche von 180 Fußballfeldern entspricht.